

Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt. Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.“ Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: „Herr, wann haben wir Dir so gedient?“ Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: „Wahrlich, ich sage euch, was ihr gethan habt Einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.“ Dann wird Er auch sagen zu denen zur Linken: „Geht hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeiset; durstig, und ihr habt mich nicht getränkt; ein Gast, und ihr habt mich nicht beherberget; nackt, und ihr habt mich nicht bekleidet; krank und gefangen, und ihr habt mich nicht besucht.“ Da werden sie Ihm auch antworten: „Herr, wann haben wir Dich unter solchen Umständen gesehen, und haben Dir nicht gedient?“ Dann wird Er ihnen sagen: „Wahrlich, ich sage euch, was ihr nicht gethan habt Einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht gethan.“ Und sie werden in die ewige Pein gehen; aber die Gerechten in das ewige Leben.“

28. Das Fußwaschen und das heilige Abendmahl.

In den letzten Tagen vor Seinem Leiden pflegte Jesus bei Tag im Tempel zu lehren, die Nacht aber in Bethanien zuzubringen. Da geschah es eines Abends (wahrscheinlich am Mittwoch), daß Jesus vom Abendmahl aufstand, Seine Kleider ablegte, und sich mit einem Schurz umgürtete. Danach goß Er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz wieder ab. Als Er nun zu Petrus kam, sprach dieser: „Herr, solltest Du mir meine Füße waschen?“ Jesus antwortete ihm: Was ich thue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es